

Wernsdörfer schon schnell unterwegs

LEICHTATHLETIK Die Läufer aus dem Raum Bamberg mischen in Kersbach vorn mit.

Kersbach – Der Winter hat gezeigt, dass er Oberfranken nicht vergessen hat. Denn es war frostig kalt, als der Kersbacher Dreikönigslauf die Saison für die Laufsport-Begeisterten eröffnete. Von den niedrigen Temperaturen ließen sich die Läufer jedoch nicht abhalten, das neue Jahr mit einem traditionsreichen Wettkampf zu beginnen. Schon zum 27. Mal wurden die Läuferinnen und Läufer in Kersbach über zwölf Kilometer durch den Ort geschickt.

Auch aus Bamberg und Umgebung nutzten viele Läufer den Wettkampf, nicht zuletzt, um die Trägheit der Feiertage endgültig abzuschütteln. Bei Mario Wernsdörfer (LG Bamberg) war von Trägheit jedoch nichts zu spüren. Der 26-Jährige setzte sich schon nach zwei Kilometern von seinen Gegnern ab. „Der erste Kilometer war recht verhalten, ich wollte aber heute schnell laufen, also habe ich es dann laufen lassen. Der zweite Kilometer war unter drei Minuten“, erklärte der spätere Sieger. Er gewann in 37:51 Min., es ist

die schnellste Zeit seit über zehn Jahren in Kersbach. Den spannenden Kampf um Platz 2 entschied Michael Batz vom Team Memmert für sich. Er kam nach 39:23 Min. ins Ziel. Dritter wurde Christian Strauch (Team Roter Löwe) in 39:44 Min. Noch unter die besten Zehn schaffte es Andreas Sperber (IFA Nonstop Bamberg) in 42:08 Min. „Die sportliche Form kommt langsam, es dauert aber noch ein wenig“, meinte der Triathlet.

Wernsdörfer ordnete das Rennen als sehr positiv ein: „Ich bin heute im Schnitt schneller gewesen als bei meiner Zehn-Kilometer-Bestzeit. Jetzt kann das Training für den Frühjahrsmarathon kommen.“

Susanne Lutz von der LG Bamberg will in Zukunft vermehrt längere Distanzen laufen, und so war der Lauf in Kersbach eine gute Möglichkeit für sie, ihre Ausdauer zu testen. Nach 45:51 Min. kam sie ins Ziel und war zufrieden mit ihrer Leistung: „Das Rennen hat Spaß gemacht, ich musste jedoch die zweite und dritte Runde fast al-



Gewann den Hauptlauf in souveräner Manier: Mario Wernsdörfer von der LG Bamberg.

Foto: Hirschfeld

leine laufen, da ist es mir etwas schwer gefallen, noch schneller zu werden.“ In 47:32 Min. kam Silke Bittel (LAC Quelle Fürth) als zweite Frau ins Ziel. Mit dieser Zeit wurde sie Erste in der W35. Dritte Frau und Zweite der W35 wurde Carmen Schlichting-Förtsch vom SC Kemmern. Lange sah es so aus, als könnte sie noch Boden auf die Zweitplatzierte gut machen. Wenige Sekunden hinter der Zweiten kam sie ins Ziel, die Uhr zeigte für sie 47:54 Min. an.

Immer größer werden die

Teilnehmerfelder in den Altersklassen. In 43:57 Min. wurde Christian Schlapp (DJK LC Vorrä) Zweiter in der M40, vom gleichen Verein kam der Sieger in der M70, Kaspar Stappenbacher. Er brauchte für die zwölf Kilometer 55:38 Min. Ebenfalls von der DJK LC Vorrä kam die Siegerin der W40, Kerstin Lutz (50:57).

In Kersbach bildeten je fünf Läuferinnen oder Läufer eine Mannschaft. Den Sieg bei den Damen holten sich die Frauen des TSV Scheßlitz, bei den Män-

nern sicherte sich der SC Kemmern Platz 3 hinter zwei Mannschaften aus Fürth.

Neben dem Hauptlauf gab es in Kersbach Bambini-, Schülerläufe und einen sechs Kilometer langen Hobbylauf. Obwohl es winterliche Temperaturen hatte, waren neben den 418 Teilnehmern auch einige Zuschauer an die Strecke gekommen, um die Ausdauersportler anzufeuern. „Wir hatten hier schon mal minus 20 Grad, da ist das heute richtig warm gewesen“, meinte einer der Läufer.

fh